

organisatorischen und anderen Bedingungen des Arbeitsprozesses sowie bei Einhaltung der normalen Arbeitsintensität, der Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften erforderlich ist. Die A. besteht aus einer Arbeitscharakteristik, in der die genannten Bedingungen genau beschrieben sind, und aus der Normzeit, der Maßangabe für den Arbeitsaufwand (Zeit, Stückzahl oder Anzahl der Arbeitskräfte). Die A. wird durch die Arbeitsnormung ermittelt. Grundlage sind die technischen Daten der Produktionsmittel und des Produktionsprozesses unter Berücksichtigung der besten und der durchschnittlich möglichen Leistungen der Arbeiter. Mit der Verwirklichung der wissenschaftlich-technischen Revolution bestimmen immer mehr die technischen Daten der Arbeitsmittel die A. Die aktive Mitarbeit der Werktätigen bei der Senkung des Arbeitszeitaufwandes je Erzeugnis erfordert, daß die Planaufgaben für die Entwicklung von Arbeitsproduktivität und Durchschnittslohn in den Brigaden, Meisterbereichen usw. beraten und aufgeschlüsselt werden. Die A. werden in vorläufige A. und technisch begründete Arbeitsnorm (TAN) unterteilt.

Arbeitsorganisation: System von Maßnahmen zur Schaffung der günstigsten und produktivsten Bedingungen für die rationelle Nutzung der Arbeitszeit und die beste Gestaltung des ->• *Arbeitsprozesses*. Im Sozialismus umfaßt die A. den rationellsten Einsatz der Arbeitskräfte entsprechend der Qualifikation und den Fähigkeiten der Werktätigen, die rationelle Gestaltung und Versorgung der Arbeitsplätze, das kontinuierliche Zusammenwirken der Elemente des Arbeitsprozesses sowie die Verbesserung der Ar-

beitsbedingungen. Ziel ist die rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Zwischen der A. und der Arbeitsnormierung (->• *Arbeitsnorm*) bestehen enge Wechselbeziehungen. Die A. beschränkt sich im Sozialismus nicht auf den einzelnen Betrieb. Die besten Erfahrungen in der sozialistischen Arbeit werden zwischen den Betrieben und den Wirtschaftszweigen der DDR und den sozialistischen Ländern ausgetauscht. Bei der Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus und der Bewältigung der Probleme, die von der wissenschaftlich-technischen Revolution gestellt werden, gehört es zu den wichtigsten Aufgaben der Leiter, die A. ständig zu verbessern. Die Erreichung einer guten A. in der sozialistischen Volkswirtschaft darf dabei keinesfalls nur als organisatorisch-technische Aufgabe verstanden werden. Untrennbarer Bestandteil ist die politisch-ideologische Erziehung der Werktätigen, deren Ergebnis in der neuen Einstellung zur Arbeit, im sozialistischen Wettbewerb und in der bewußten Einhaltung der sozialistischen Arbeitsmoral und Arbeitsdisziplin zum Ausdruck kommt. Die Verbesserung der A. ist eine wichtige Quelle zur Erhöhung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit und zur Senkung der Kosten, insbesondere bei der Durchführung der komplexen sozialistischen Rationalisierung. Eine gute A. setzt ein systematisches Arbeitsstudium, eine rationelle Arbeitsgestaltung und eine wissenschaftliche Arbeitsnormung voraus.

Arbeitsproduktivität: Wirkungsgrad, Nutzeffekt der auf die Erzeugung von materiellen Gütern